



Newsletter 03-2016 – Dezember 2016

PLJS Vorstandssitzungen

Seit der Gründung der PLJS sind 13 Jahre vergangen und wir sind dank intensiver Aufbauarbeit mittlerweile eine feste Grösse in der Schweiz, dies nicht nur in jüdischen Kreisen.

Der Vorstand hat an seinen letzten Sitzungen eine Anpassung unserer Strukturen diskutiert. Es werden nun konkrete Vorschläge für diese Anpassungen ausgearbeitet, die an der nächsten Generalversammlung im Mai 2017 zur Abstimmung gelangen sollen.

Sicherheit der Jüdischen Bevölkerung

Mitte November ist der «Bericht über die Massnahmen gegen Antisemitismus in der Schweiz» des Eidgenössischen Departements des Inneren erschienen. Darin wurde festgehalten, dass die Gefahr von Terrorangriffen auf Juden und jüdische Einrichtungen auch in der Schweiz grösser geworden ist. Es wird jedoch angeführt, dass der Bund keinen Handlungsspielraum habe: Sicherheit sei Sache der Kantone. Eine finanzielle Beteiligung an den Sicherheitskosten der jüdischen Gemeinden sei nicht möglich, da die gesetzlichen Grundlagen dafür fehlen würden. Seit Erscheinen dieses Berichts sind verschiedenen Vorstösse von Politikern gemacht worden (z.B. im Ständerat, Nationalrat, Gemeinderat Zürich), in denen die Schutzpflicht gegenüber der jüdischen Bevölkerung thematisiert wird. Es ist zu hoffen, dass dies zu einer Beschleunigung in der Frage der Zuständigkeiten führen wird.

Die beiden jüdischen Dachverbände sind weiterhin auf allen politischen Ebenen (Stadt, Kanton, Bund) präsent, um eine baldige und pragmatische Lösung zu finden. Inzwischen klärt die PLJS in Absprache mit dem SIG die Möglichkeiten betreffend finanzieller Unterstützung im Kanton Zürich ab.

Erster Anlass der Arbeitsgruppe Jüdisch-Muslimischer Dialog

Nach intensiver Vorarbeit und vielen Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der muslimischen und jüdischen Dachverbände wurde am 23. November 2016 in der ICZ in Zürich eine erste gemeinsame Veranstaltung durchgeführt. Junge Erwachsene im Alter von 18 – 35 Jahren diskutierten mit ICZ Rabbiner Noam Hertig und Imam Muris Begovic «Wie entstand die Welt?» Dieser Austausch fand in offener und freundschaftlicher Atmosphäre statt, weitere gemeinsame Veranstaltungen sind bereits geplant.

Weiterbildung für Lehrkräfte

Anfang November organisierten die PLJS und der SIG in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern eine zweiteilige Weiterbildung. Der erste Teil führte uns zur Gedenkstätte KZ Dachau.

An einer speziell auf Pädagogen ausgerichteten Führung lernten die Teilnehmer, worauf Lehrer achten müssen, wenn sie mit ihren Schülern die Gedenkstätte KZ Dachau oder andere Gedenkstätten besuchen. Am Nachbearbeitungstag an der Pädagogischen Hochschule Luzern wurde aufgezeigt, wie der Holocaust im Schulunterricht thematisiert werden kann.